

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 1111/2011
(22) Anmeldetag: 29.07.2011
(43) Veröffentlicht am: 15.01.2013

(51) Int. Cl. : **E06B 1/16** (2006.01)
E06B 1/28 (2006.01)

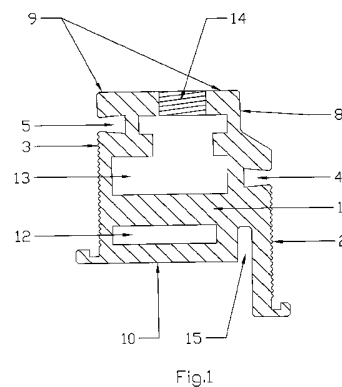
(56) Entgegenhaltungen:
GB 2323881 A GB 2285828 A
CH 620271 A5

(73) Patentanmelder:
WEITENTHALER HARALD
8081 HEILIGENKREUZ AM WASEN (AT)

(72) Erfinder:
WEITENTHALER HARALD
HEILIGENKREUZ AM WASEN (AT)

(54) **ZARGENPROFIL**

(57) Zargenprofil (11) zum Einbauen von Türen, Toren, Fenstern oder Glaswänden in Gebäudewänden, das an seinen zwei zueinander parallelen Seitenflächen (2,3) eine Längsrillung aufweist und sich in den Seitenflächen (2,3) längs erstreckende Schwalbenschwanzförmige Nuten (4, 5) befinden, weiters die Seitenfläche (2) nach der Schwalbenschwanzförmigen Nut (4) in eine zu ihr parallel verlaufende tiefer liegende Ebene (8) übergeht, an die im rechten Winkel die Ebene der Innenfläche (9) anschließt, welche parallel zur Ebene der Außenseite (10) verläuft, die zur Seitenfläche (3) hin das Profil schließt.



007013

ZUSAMMENFASSUNG

Zargenprofil (11) zum Einbauen von Türen, Toren, Fenstern oder Glaswänden in Gebäudewänden, das an seinen zwei zueinander parallelen Seitenflächen (2,3) eine Längsrillung aufweist und sich in den Seitenflächen (2,3) längs erstreckende schwalbenschwanzförmige Nuten (4,5) befinden, weiters die Seitenfläche (2) nach der schwalbenschwanzförmigen Nut (4) in eine zu ihr parallel verlaufende tiefer liegende Ebene (8) übergeht, an die im rechten Winkel die Ebene der Innenfläche (9) anschließt, welche parallel zur Ebene der Außenseite (10) verläuft, die zur Seitenfläche (3) hin das Profil schließt.

Fig. 1

007913

Die Erfindung betrifft ein Zargenprofil zum Einbauen von Türen, Toren, Fenstern oder Glaswänden in Gebäudewänden.

Zargenprofile dienen zum flächenbündigen Einbau von Türen, Toren, Fenstern und dergleichen um den Anforderungen der heutigen modernen Architektur und Bauweise gerecht werden zu können.

Zargenprofile, die einen flächenbündigen Einbau erlauben, sind in unterschiedlichen Formen bekannt. So zeigen etwa die AT 506226 B1, DE 1683419 A1, JP 8199925 A oder die DE 20019100 U1 solche Profile.

Probleme können beim Stand der Technik bei der Montage, bei der Kompatibilität zu den Bändern und bei der Haltbarkeit (Putzhaftung) auftreten.

Der Erfindung liegt demnach die Aufgabe zugrunde, ein Zargenprofil der eingangs erwähnten Art so zu verbessern, dass die oben erwähnten Nachteile nicht zum Tragen kommen.

Dies wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 erreicht. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen werden gemäß den Unteransprüchen vorgeschlagen.

Die Erfindung wird nun unter Bezugnahme auf ein Ausführungsbeispiel, welches in den Zeichnungsfiguren schematisch dargestellt ist, weiter erläutert.

Fig.1 zeigt einen Querschnitt durch das Profil,



Fig.2 und 3 zeigen die Einbausituation mit dem Flügel.

Das Zargenprofil 11 zum Einbauen von Türen, Toren, Fenstern oder Glaswänden in Gebäudewänden weist an seinen zwei zueinander parallelen Seitenflächen 2,3 eine Längsrillung auf, wodurch eine wesentlich bessere Putzhaftung gegeben ist.

In den Seitenflächen 2,3 befinden sich längs erstreckende schwalbenschwanzförmige Nuten 4,5, die eine formschlüssige Verbindung beim Einbau ermöglichen. Die Seitenfläche 2 geht nach der schwalbenschwanzförmigen Nut 4 in eine zu ihr parallel verlaufende tiefer liegende Ebene 8 über, an die im rechten Winkel die Ebene der Innenfläche 9 anschließt, welche parallel zur Ebene der Außenseite 10 verläuft, die zur Seitenfläche 3 hin das Profil schließt.

Der Grundkörper 1 weist zwei sich längserstreckende Hohlräume 12,13 auf. Die Innenfläche 9 ist in bestimmten Abständen mit Gewindebohrungen 14 versehen.

Die Ebene der Außenseite 10 weist zur Seitenfläche 2 hin eine sich längserstreckende Vertiefung 15, die Ebene der Seitenfläche 2 eine erhabene und die Ebene der Seitenfläche 3 eine vertiefte sich längserstreckende Rillung auf.

003000

Die gesamte Zargenstärke ist nicht wie bei bekannten Profilen 45mm sondern wurde auf 48mm erhöht, wodurch stärkere Bänder, welche für schwere Türen (zB Glastüren) erforderlich sind, Verwendung finden können.

Auch sind dadurch verschiedene handelsübliche Bandtypen einsetzbar.

Durch das neue Hohlkammersystem kann das Profil im Eckbereich mit herkömmlichen Normverbindungswinkeln verbunden, sowie mit herkömmlichen Eckverbindungsmuffen verschraubt werden.

In die Gewindebohrungen 14 werden Stahlbolzen 16 zur spannungsfreien Montage eingeschraubt.



1. Zargenprofil (11) zum Einbauen von Türen, Toren, Fenstern oder Glaswänden in Gebäudewänden, dadurch gekennzeichnet, dass das Zargenprofil (11) an seinen zwei zueinander parallelen Seitenflächen (2,3) eine Längsrillung aufweist und sich in den Seitenflächen (2,3) längs erstreckende schwalbenschwanzförmige Nuten (4,5) befinden, weiters die Seitenfläche (2) nach der schwalbenschwanzförmigen Nut (4) in eine zu ihr parallel verlaufende tiefer liegende Ebene (8) übergeht, an die im rechten Winkel die Ebene der Innenfläche (9) anschließt, welche parallel zur Ebene der Außenseite (10) verläuft, die zur Seitenfläche (3) hin das Profil schließt.
2. Zargenprofil (11) nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass der Grundkörper (1) zwei sich längserstreckende Hohlräume (12,13) aufweist.
3. Zargenprofil (11) nach Anspruch 1 oder 2 dadurch gekennzeichnet, dass die Innenfläche (9) mit Gewindebohrungen (14) versehen ist.
4. Zargenprofil (11) nach einem der Ansprüche 1 bis 3 dadurch gekennzeichnet, dass die Ebene der Außenseite 10 zur Seitenfläche (2) hin eine sich längserstreckende Vertiefung (15) aufweist.
5. Zargenprofil (11) nach einem der Ansprüche 1 bis 4 dadurch gekennzeichnet, dass die Ebene der Seitenfläche (2) eine erhabene und die Ebene der

The drawing shows a side view of a profile with a longitudinal groove. The groove is labeled with the number 5. The profile is labeled with the number 3. The drawing is a technical sketch with dashed lines indicating hidden features.

Seitenfläche (3) eine vertiefte sich Längserstreckende Rillung aufweist.

6. Zargenprofil (11) nach einem der Ansprüche 3 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass in die Gewindebohrung (14) ein Stahlbolzen (16) zur spannungsfreien Montage eingeschraubt wird.

000370

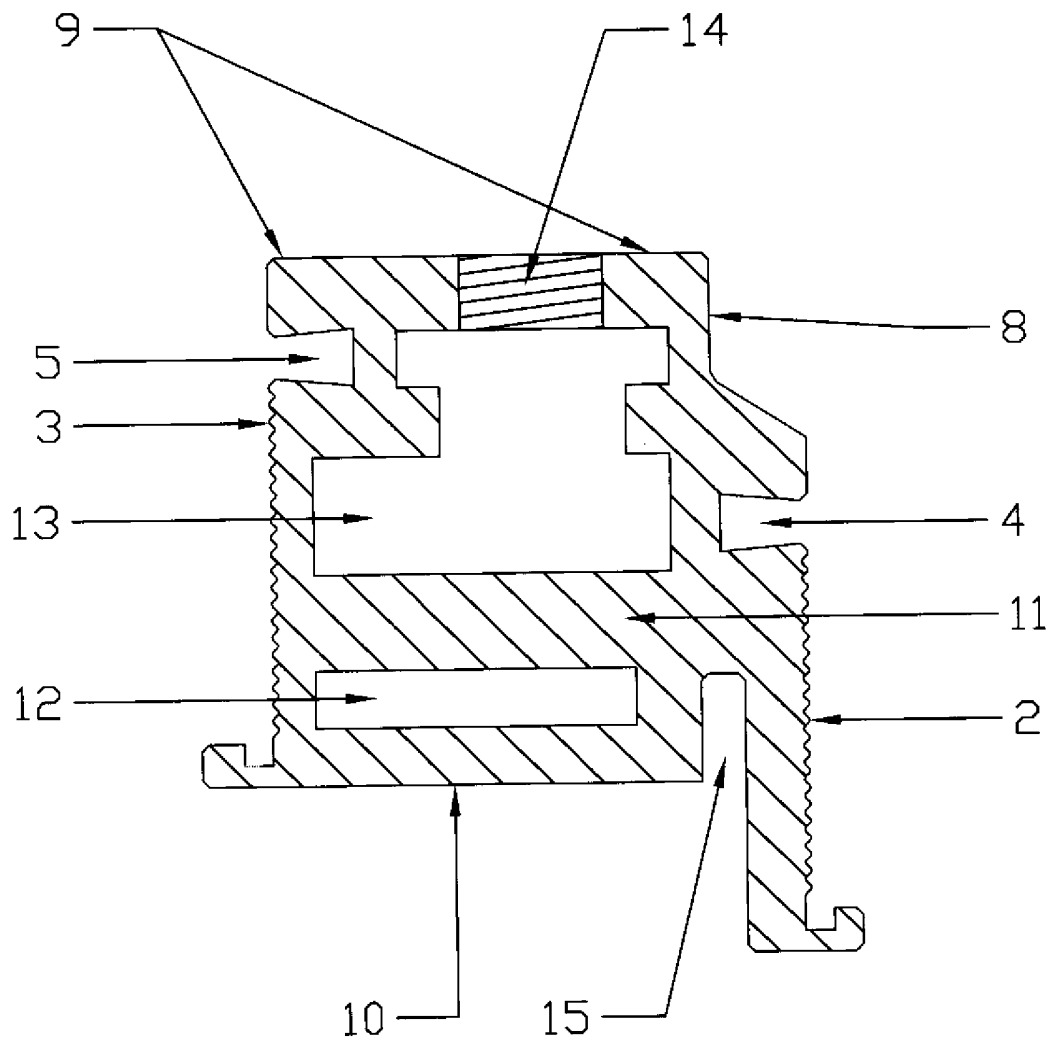


Fig.1

NACHGEREICHT

008370

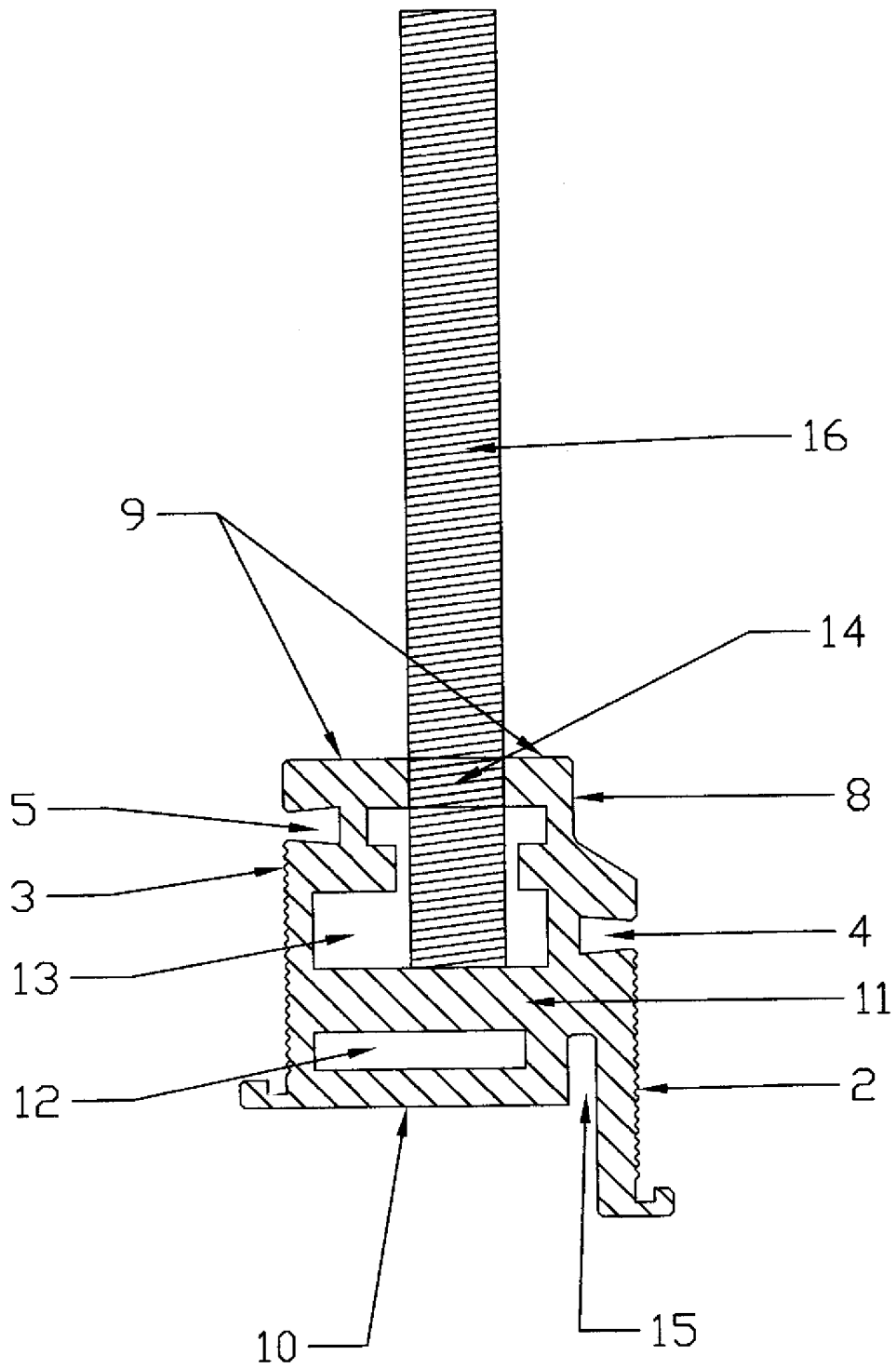
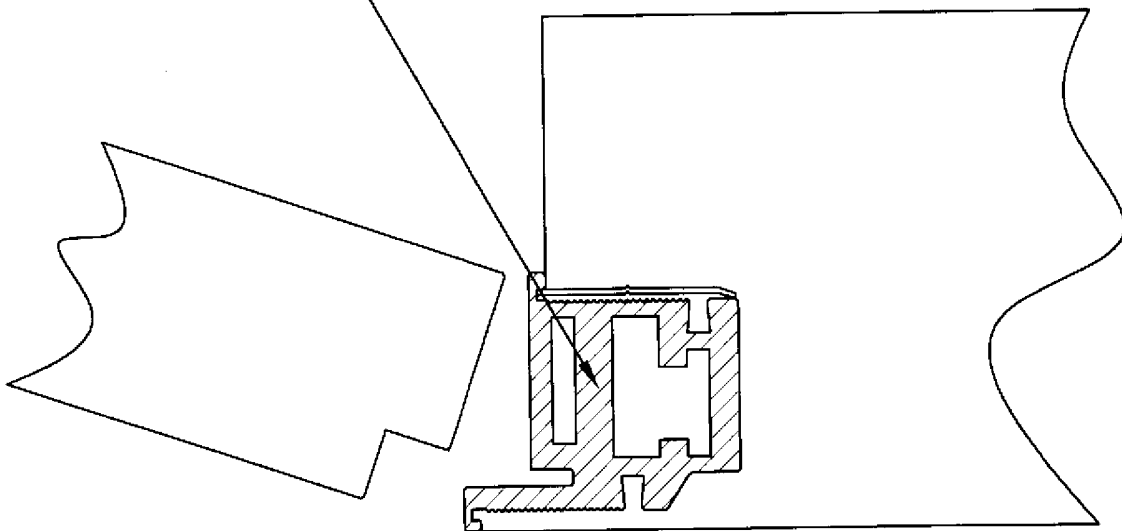
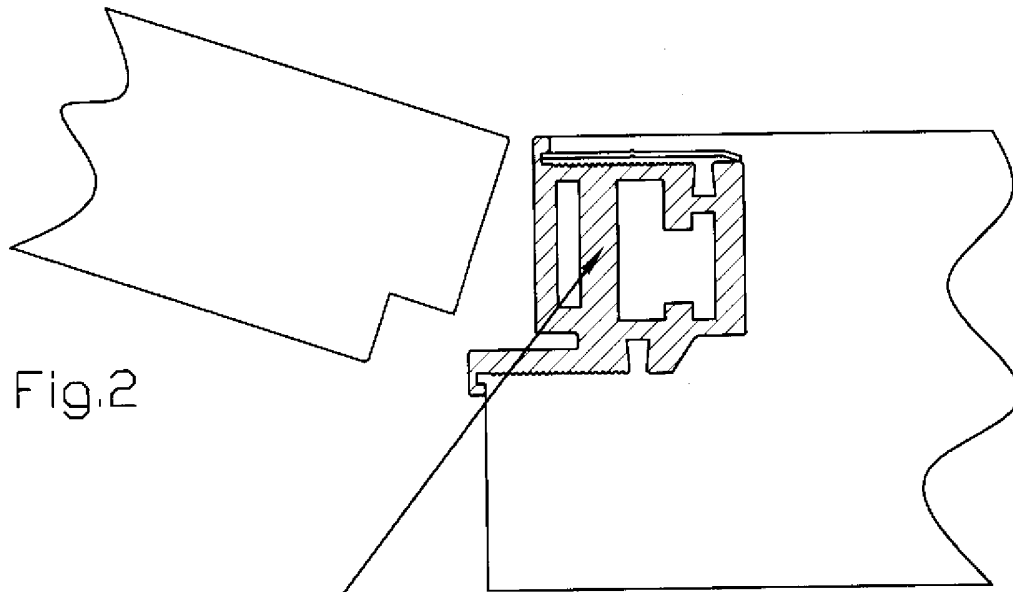


Fig.1a

000370



NACHGEREICHT